



Sammlung Theaterzettel

Hans Huckebein

Blumenthal, Oscar

1898-01-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 2. Januar 1898.

40. Vorstellung im Abonnement A.

Haschisch.

Oper in einem Aufzuge. Dichtung von Axel Delmar. Musik von Oscar von Chelius.
In Scene gesetzt vom Intendanten. Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Omar, Bey von Tunis	Herr Marx.
Hama, eine der Frauen Omar's	Frau Sorger.
Paolo, italienischer Maler, vom Bey nach Tunis berufen	Herr Erl.
Abdul, Stummer des Serails	Herr Godek.
Stimme des Muezzin	Herr Rüdiger.
Frauen. Sklavinnen. Die Stummen des Serails. Chor der Araber.	

Zeit: Siebzehntes Jahrhundert. Ort: Sommerfih Omars.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Decorative Einrichtung: Herr Direktor Auer.

Darauf:

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelberg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Martin Hallerstädt	Herr Köfert.
Hildegard, seine Frau	Frl. Raben.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Tietsch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Hesse-Berg.
Tobias Krack	Herr Fender.
Boris Mensky	Herr Godek.
Lindmüller	Herr Ernst.
Diez, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Sant.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frau Fiora. — Unpäßlich: Frl. Heindl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang		2. u. 3. Reihe		3.— " "
Mk. 2.50 per Platz		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe		1.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		Speersitz im Parquet		4.— " "
2. 3. u. 4. Reihe		Stehplatz im Parquet		3.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		Parterre		2.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe		Proszeniums-Loge III. Rang		1.50 " "
		Gallerieloge		1.— " "
		Gallerie		— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinan, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 3. Januar 1898. 41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

In Behandlung.

Komödie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

Anfang 7 Uhr.